

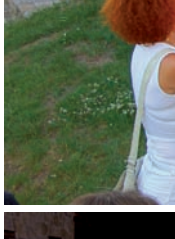
OPUS 911

Die Präsentation des neuen Turbo 911 haben die PZ's unterschiedlich interpretiert



... über den Dächern von München

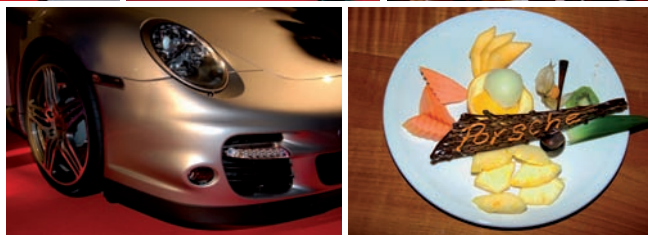
Unter dem Motto »White Nights« präsentierte das Team vom PZ München Olympiapark unter der Leitung von Thorsten Günther den neuen 911 Turbo in der Münchner Nobelherberge »Bayerischer Hof«. Man wollte dabei hoch hinaus: Nicht weniger als zwei neue Turbos wurden dazu per Kran aufs Dach des Hotels gehoben. Einer parkte lässig auf der Terrasse, während der andere auf einem Schwimmponton mitten im Pool des Spa-Bereichs abgestellt war, als wäre es das Selbstverständliche der Welt. Dem ein oder anderen Regentropfen zum Trotz fand DSF-Moderator Frank Buschmann die passenden Worte für das neue Flaggschiff der 11er-Baureihe und die illustre Gästeschar die nötige Ausdauer für eine lange Partynacht. ▼





... Abschleppen einmal anders

Das absolute Highlight in Sachen 997 Turbo-Präsentation hatte sich Martin Lohmann, Geschäftsführer des PZ München, einfallen lassen. Geladen wurde ins Terminal 2 des Münchner Flughafens. In entspannter Atmosphäre – umrahmt von klassischer Musik (BR-Symphonieorchester) und begleitet von köstlichen Spezialitäten der Airport-Filiale des bekannten Asia-Lokals Mangostin – stand zunächst Information im Vordergrund. Der aus der Kabel 1-Sendung »Abenteuer Auto« bekannte Moderator Jan Stecker führte – ganz ohne die beim Fernsehen störenden Werbepausen – professionell durchs Programm und durfte unter anderem August Achleitner (Baureihenverantwortlicher 911 bei der Porsche AG) und Carsten Spohr (Lufthansa Bereichsvorstand) zum Interview auf die Bühne bitten. Den grandiosen Höhepunkt konnten die rund 350 Anwesenden (darunter auch Dr. Jürgen Gessler, Leiter Marketing Porsche Deutschland, und Modemacher Werner Baldessarini) dann von der Besucherterrasse aus live miterleben: 2 nagelneue 997 Turbos zogen einen gerade frisch eingeflogenen Airbus A300-600 (54 Meter lang, rund 100 Tonnen schwer) über das Rollfeld. Martin Lohmann ließ es sich nicht nehmen, selbst eines der »Zugfahrzeuge« zu lenken – passend gekleidet im silbernen Rennoverall mit Aufnäher des Porsche Club Wittelsbach. Patrik Simon (Rennfahrer und Nordschleifen-Rekordhalter) saß am Steuer des zweiten Turbos. Ein Opus, das noch lange in Erinnerung bleiben wird. ▼



... Premiere in würdiger Kulisse

Ein ganz besonderes Event hatte sich das PZ Würzburg unter der Leitung von Harald Stoll einfallen lassen: Zwar lud man die Gäste ins PZ, überraschte sie dort aber mit einem Cayenne-Shuttle-Service, der ins Grüne führte. Das Restaurant Weinstein von Sternekoch Bernhard Reiser – mitten im Weinberg oberhalb der Stadt gelegen – war dann Schauplatz einer Veranstaltung der Spitzenklasse für 90 Auserwählte. Nicht wenige Mitglieder des PC Mainfranken (im Bild u. a. Präsident Jörg Falckenberg, selbst Besitzer eines 996 Turbo) waren dabei, als es darum ging, bei der Zubereitung des Essens – unter anderem wurde ein Blauhai am Stück gegrillt – mit Hand anzulegen – bevor der neue Turbo die ganze Aufmerksamkeit auf sich vereinte. ▼ *Thomas R. Köhler*





OLDIECHECK

Benzingespräche in der Porsche Serviceklinik

Am Samstag, den 08. Juli 2007, war es soweit. Das Porsche Zentrum Würzburg öffnete seine Türen für die »Serviceklinik«. Für Besitzer älterer Porsche Modelle die optimale Gelegenheit, eine Durchsicht oder auch kleinere Arbeiten wie einen Ölwechsel machen zu lassen. Gerade bei selten gefahrenen Fahrzeugen ist Vorbeugung ratsam, erkennt man doch Standschäden und kann kleine Problemchen, die sich zu großem Ärger auswachsen können, rechtzeitig entdecken. Mit über 40 Anmeldungen für die Werkstatt wurde in Mainfranken auch mehr als reger Gebrauch davon gemacht. Die Würzburger Werkstattprofis hatten alle Hände voll zu tun.

Hinzu kommt ein weiterer, nicht zu unterschätzender Faktor: die Gemeinschaft. Durch die bewusste Konzentration auf einen Samstag und die Kopplung mit Speis und Trank – in Würzburg war sommerliches Grillen angesagt – war die Gelegenheit günstig, innerhalb der Porsche Community alte Kontakte zu pflegen, neue aufzubauen und schlicht »Benzingespräche« zu führen. So war es dann kaum verwunderlich, dass zahlreiche weitere Gäste – auch ganz ohne eigenen Oldie – die Gelegenheit zum Treffen und Klassiker bewundern nutzten. Schließlich gab es einiges zu sehen: Wie man aus einem angegriffenen »Scheunenfund« wieder einen Porsche im »Neuzustand« macht, konnte

man sich anhand von Fahrzeugen in verschiedenen Stadien der Restauration von Serviceleiter Herbert Weihprecht erläutern lassen. Weihprecht selbst ist weit über die Region hinaus als Experte für die Restauration auch »schwerster Fälle« wohlbekannt. (Anmerkung: Die »Porsche Service Clinic« hat derzeit noch den Status eines Pilotprojekts. Unter der Regie von Hardy Strobel, Kundendienstleiter bei Porsche Deutschland, wurde in Würzburg – wo man seit jeher eine besondere Beziehung zu den Klassikern aus dem Hause Porsche hat – ein Konzept erprobt, das es mittelfristig auch in anderen Regionen so oder in ähnlicher Form geben soll.) ▼ *Thomas R. Köhler*



porschezentren

